

# Lektion

## Einführung ins Einzelspiel

In dieser Lektion lernen die SuS grundlegende Elemente der Einzeltaktik kennen: Ausnutzen des Spielfeldes, gutes Stellungsspiel und Abstimmen des Spielaufbaus auf das eigene Leistungsvermögen.

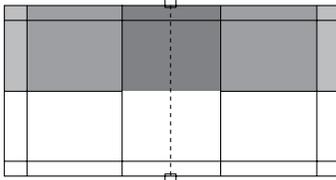
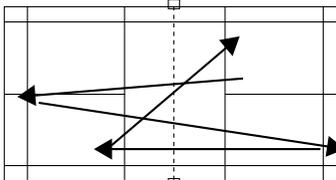
### Rahmenbedingungen

Lektionsdauer: 60 Minuten

Stufe: Sekundarstufe 1 (7.–9. Klasse)

### Lernziele

- Das Spielfeld möglichst gut ausnutzen.
- Die gegnerischen Möglichkeiten durch ein gutes Stellungsspiel abdecken.
- Abstimmen des Spielaufbaus auf das eigene Leistungsvermögen.

		Ablauf	Wichtige Übungshinweise	Variationsmöglichkeiten	Organisation/Material
Einstieg	5'	<b>Shuttelfangis</b> Sechs bis zehn SuS in einem Badmintonfeld (ohne Netz). Die Fängerin darf maximal drei Schritte laufen und versucht, eine andere Spielerin mit einem Shuttlewurf zu treffen. Trifft sie, wird die Getroffene die neue Fängerin.	Es darf nur auf den Körper (nicht auf den Kopf) geworfen werden.	<b>Einfacher</b> Mit zwei Fängerinnen spielen.  <b>Schwieriger</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur bestimmte Körperstellen (z. B. Beine) zählen als Treffer.</li> <li>• Würfe dürfen nur unterhalb Schulterhöhe ausgeführt werden.</li> </ul>	1 Shuttle pro Feld
	5'	<b>Schachmatt</b> Zwei Personen spielen im Halbfeld. Es punktet nur, wer es schafft, das Gegenüber so auszuspielen, dass dieses den Federball mit dem Schläger nicht mehr berühren kann.	Bedeutung einer guten Leistungsbeurteilung und einer guten Platzierung der Schläge für das Einzel hervorheben.	<b>Einfacher</b> Mit Smash  <b>Schwieriger</b> Ohne Smash	
Hauptteil	5'	<b>Sektorenspiel</b> Jedes Halbfeld ist durch die Feldlinien in drei Sektoren unterteilt, die unterschiedlich viele Punkte ergeben. Zwei Personen spielen gegeneinander mit normaler Zählweise. Wenn ein Shuttle direkt (ohne Schlägerberührung des Gegners) im vorderen oder hinteren Sektor landet, gibt es drei zusätzliche Punkte.	Möglichst leistungshomogene Paare bilden. 	<b>Einfacher</b> Körpertreffer zählen auch als zusätzlicher Sektor.  <b>Schwieriger</b> Zusätzliche kleinere Sektoren an der Seitenlinie definieren.	
	30'	<b>Badmintonschach</b> Zwei Personen zeichnen auf einem Blatt die ersten vier Schläge ein, die sie bei der Spieleröffnung immer genau so spielen müssen. Anschliessend ist der Ballwechsel frei. Ziel ist es, mit den eigenen Schlägen eine möglichst vorteilhafte Position herauszuspielen. Nach frühestens zehn Ballwechseln können Veränderungen vorgenommen werden, die wiederum aufgezeichnet werden. Der Aufschlag bleibt stets bei der gleichen Person.	In zwei Halbklassen arbeiten. Andere Gruppe schaut ein Einzel auf Weltklasseniveau und notiert auf einem Flipchart-Blatt wichtige taktische Punkte im Einzel. 	<b>Einfacher</b> Konkrete Fragen zur Wettkampfbeobachtung abgeben, die beantwortet werden sollen.	Blätter mit Spielfelder Schreibsachen Videostream von <a href="http://badmintonworld.tv">http://badmintonworld.tv</a>

		Ablauf	Wichtige Übungshinweise	Variationsmöglichkeiten	Organisation/Material
Hauptteil	5'	<p><b>Auswertung</b> Besprechung im Plenum der Erkenntnisse aus Badmintonschach und Wettkampfbeobachtung.</p>	<p>Auf Unterschiede zwischen Badmintonschach und normalem Spiel hinweisen (Schlag nur schwer antizipierbar). Merkmale der Weltklasse: Schlagsicherheit, Präzision, Tempo, Stellungsspiel.</p>		
Ausklang	10'	<p><b>Erben</b> «King of the court» im Einzel: Zwei Personen spielen ein Einzel. Wer zuerst sieben Punkte erreicht, bleibt auf dem Feld. Die Verliererin scheidet aus und übergibt die selber erreichte Punktzahl als Vorsprung der Nachfolgerin. Die Siegerin des vorhergehenden Spiels muss hingegen bei Null beginnen.</p>	<p>Sich beim Ausscheiden umgehend bemerkbar machen, damit es schnelle Wechsel gibt.</p>	<p><b>Einfacher</b> Nur ein Bereich des Feldes ist anspielbar.</p> <p><b>Schwieriger</b> Ohne Smash</p>	